

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Doris BURES  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BKA-353.110/0052-I/4/2016

Wien, am 16. August 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schmid. Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juni 2016 unter der **Nr. 9571/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend CETA-Ratifizierung ohne Nationalparlamente gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Ist Ihnen dieses Vorhaben bekannt, den Vertrag über CETA als EU-Abkommen einzustufen und somit ohne Abstimmung in den nationalen Parlamenten zu ratifizieren?*

Die Europäische Kommission (EK) hat am 5. Juli 2016 die Vorschläge zur Unterzeichnung und zum Abschluss des EU-Kanada-Handelsabkommen (CETA) dem Rat vorgelegt. Die EK schlägt die Behandlung CETAs als gemischtes Abkommen vor - somit muss CETA den nationalen Parlamenten zur Ratifizierung vorgelegt werden.

Zu Frage 2:

- *Was unternehmen Sie dagegen?*

Die österreichische Bundesregierung war und ist wie auch die Mehrheit der EU Mitgliedstaaten und der juristische Dienst des Rates (JDR) der Ansicht, dass es sich bei CETA um ein gemischtes Abkommen handelt, das auch von den nationalen Parla-

menten ratifiziert werden muss. Österreich hat diese Haltung schon während der Verhandlungen auf allen Ebenen vertreten. Beim Rat der Handelsminister wurde diese Position von Vizekanzler Mitterlehner vertreten und in einer Protokollerklärung Österreichs dargelegt. Darüber hinaus wurde am 14. Juni 2016 der gemischte Charakter CETAs nochmals in einem von Vizekanzler Mitterlehner an KOM Malmström übermittelten Schreiben unterstrichen. Juristisch wird diese Haltung durch zwei entsprechende Rechtsgutachten des Rechts-, Legislativ- und Wissenschaftlichen Dienstes des Parlaments bzw. des Völkerrechtsbüros gestützt.

Beim Europäischen Rat am 28./29. Juni 2016 habe ich zudem im Sinne der Stellungnahme gemäß Art. 23e Abs. 3 B-VG des Ständigen Unterausschusses in Angelegenheiten der Europäischen Union vom 22. Juni 2016 die Position vertreten, dass Österreich einer Genehmigung von CETA als „EU-only“ Abkommen keine Zustimmung erteilen würde.

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Soll auch die Abstimmung über TTIP an den nationalen Parlamenten "vorbei ratifiziert" werden?*
- *Was unternehmen Sie dagegen?*

Zu TTIP liegen noch keine Verhandlungsergebnisse vor, sodass eine Beurteilung verfrüht ist. Jedoch wird TTIP gemäß seiner voraussichtlichen Inhalte als gemischtes Abkommen eingestuft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. KERN

